

Besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr – wünscht Ihnen Ihr ASB Region Heilbronn-Franken!



Liebe Samariterinnen und Samariter, liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende, ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Hoffnung und Zuversicht. Gerade in diesen Zeiten wird deutlich, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein, Solidarität zu zeigen und die Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstützen, die dringend Hilfe brauchen. Der Arbeiter-Samariter-Bund in Heilbronn-Franken hat auch in diesem Jahr mit vereinten Kräften und einem starken Team daran gearbeitet, genau das zu tun: Hoffnung zu geben, dort, wo es am nötigsten ist.

Das vergangene Jahr war nicht immer einfach. Viele Menschen sind mit persönlichen, gesundheitlichen oder finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Doch die Geschichten und Begegnungen, die uns in diesem Jahr begleitet haben, zeigen immer wieder: Es gibt Hoffnung. Unsere engagierten Mitarbeitenden, unsere Ehrenamtlichen und die vielen Helferinnen und Helfer, die mit Herz und Verstand für die Belange der Mitmenschen da sind, tragen diese Hoffnung täglich weiter. Sie schaffen es, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sie zu unterstützen und ihnen Mut zu machen. Dafür gebührt ihnen unser größter Dank.

Gemeinsam haben wir viel erreicht – ob in der Pflege, im Rettungsdienst, in den Kindertagesstätten oder in der Unterstützung älterer Menschen. Doch wir wissen: Es gibt noch viel zu tun. Der Bedarf an Zusammenhalt und Fürsorge wächst, und der ASB steht bereit, auch im kommenden Jahr Hoffnung zu bringen, wo sie gebraucht wird.

Auch im gesellschaftlichen Umfeld sind wir wieder in diesem Jahr aktiv gewesen mit unserem Jahresempfang „Zündstoff“. Dieses Mal mit einem bemerkenswerten

Auftritt von Wolfgang Bosbach. Die neu ins Leben gerufene Partnerschaft mit dem Theater Heilbronn und die Talk-Reihe mit dem früheren SWR-Radiojournalisten Wolfgang Heim wird auch im nächsten Jahr fortgeführt. Unser Portfolio haben wir im Jahre 2024 um die Kindertagesstätte „Wiesenzauber“ in Ilsfeld und eine betreute Wohngemeinschaft in Walldürn erweitern dürfen.

Lassen Sie uns daher mit einem positiven Blick in das neue Jahr gehen. Jeder einzelne von Ihnen – als Mitglied, Unterstützer oder Helfer – trägt dazu bei, dass wir stark und hilfsbereit bleiben. Gemeinsam können wir auch in Zukunft Gutes bewirken und Menschen in schwierigen Lebenslagen beistehen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Treue und wünsche Ihnen ein hoffnungsvolles und gesundes neues Jahr.

Ihr

Guido Rebstock
Vorsitzender des Vorstandes



Inhalt

- Grußwort
- Ehrungsfeier für Mitarbeiter
- ASB HEIMspiel 2025
- FSJler zu Besuch in Stuttgart
- Neugestaltung der Außerklinischen Intensivpflege
- Vorgestellt: Die „Junge Pflege“
- Reihe Heilbronner Veranstaltung KI & Pflege
- Kürzere Arbeitszeiten im Rettungsdienst
- Senioreneinrichtung ASB am Leinenkugel offiziell eingeweiht
- ASB Inside

ASB AKTUELL Ausgabe 03/2024



Geschäftsführer Steffen Kübler verabschiedet Mitarbeiter des ASB Region Heilbronn-Franken in den Ruhestand.

Ehrungsfeier für Mitarbeiter

Viel zu klatschen gab es für die Besucher der Ehrungsfeier, die der ASB Region Heilbronn-Franken veranstaltete. Als einer der größten Arbeitgeber der Region konnte der ASB in diesem Jahr 48 Mitarbeiter beglückwünschen, die erfolgreich zu Notfallsanitätern, Alten Helfern, Pflegefachkräften oder Erziehern ausgebildet wurden. Glückwünsche gingen ebenfalls an die Absolventen des Studienganges Sozialmanagements.

Geschäftsführer Steffen Kübler bedankte sich bei den jungen Menschen, die sich für einen Beruf mit viel Verantwortung entschieden haben und sich bewusst für andere Menschen einsetzen. Er schätzte das Vertrauen, so Kübler, dass die Auszubildenden und Studenten in den ASB als Arbeitgeber setzen. Gedankt wurde auch dem Einsatz von 18 Jubilaren, die 20, 25 oder 30 Jahre Zugehörigkeit zum ASB in der Region Heilbronn-Franken feierten, ebenso den fünf Personen, die in den Ruhestand verabschiedet wurden. Ob es die Urkunde war, die man endlich in den Händen halten konnte oder der Tag an dem man als Rettungssanitäter lernte, wie man Menschen aus dem Berg rettet - mit viel Freude, guter Laune und in ausgelassener Stimmung ging die Feier zu Ende.

Sabine Schneiderbauer

Info

Der Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr hat im Oktober über den beschlossenen Haushaltsentwurf der Bundesregierung für 2025 informiert. Demnach werden u.a. die Mittel für die Freiwilligen- und Bundesfreiwilligendienste um 12% gekürzt, das macht eine Summe von minus 40 Millionen Euro aus und eine verlässliche Finanzierung und damit Planung auch für den ASB unsicher.

Bundshaushalt 2025 – Kürzungen in Höhe von 40 Mio. Euro geplant



ARD-Programmdirektorin Christine Strobl zu Gast im ASB HEIMspiel mit Moderator Wolfgang Heim

ASB HEIMspiel 2025 mit Arthur Landwehr

Auf zwei spannende und kurzweilige Gespräche mit Christine Strobl, Programmdirektorin Das Erste und Meteorologin und Fernsehmoderatorin Dr. Katja Horneffer, folgt am 20.02.2025 das dritte ASB HEIMspiel. Hier trifft Journalist und Moderator Wolfgang Heim auf den ehemaligen ARD-Auslandskorrespondenten in Washington D.C. und USA-Experten Arthur Landwehr. Das erfolgreiche Talk-Format der Kooperation zwischen dem Theater Heilbronn und dem ASB Region Heilbronn-Franken verspricht auch in dieser Spielzeit interessante Diskussionen und nicht alltägliche Einblicke in das Leben bekannter Persönlichkeiten.

ASB THEATER-ABO

Nutzen Sie das exklusive Abonnement-Angebot sowie Rabatte für alle Mitglieder, Mitarbeiter und Klienten des ASB Region Heilbronn-Franken: Infos und Tickets unter www.theater-heilbronn.de



ASBler vor den Wappen der Landkreise mit Susanne Bay

FSJler zu Besuch in Stuttgart

Im Rahmen des „ASB-Jahr des Freiwilligendienstes“ besuchten 13 Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres des ASB Region Heilbronn-Franken die Schirmherrin der Aktion, Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Stuttgart, Susanne Bay.

Über 1.500 Mitarbeiter in rund 120 unterschiedlichen Berufszweigen beschäftigt das Regierungspräsidium. Einen spannenden Einblick über die Aufgaben und den Aufbau dieser Institution erhielten die FSJler bei ihrem Besuch. Zunächst wurde den jungen Leuten das allgemeine Aufgabengebiet des Regierungspräsidiums durch Timo Benten, Referent für

Polizeirecht, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz näher erläutert. Im Anschluss stellte Regierungspräsidentin Susanne Bay die verschiedenen Abteilungen genauer vor: Es gibt neun große Abteilungen, denen einzelne Themen untergeordnet sind. Dazu gehören zum Beispiel Bevölkerungsschutz, Infrastruktur, Landwirtschaft und Umwelt, Schule und Bildung. Alle Anwesenden waren beeindruckt von den vielen Aufgaben und den Themengebieten, um die man sich dort kümmert.

Susanne Bay erwähnte, wie froh sie sei, dass sich nach wie vor so viele junge Leute für ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheiden und es keine Selbstverständlichkeit ist, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sie sei stolz darauf, die Schirmherrschaft für den Freiwilligendienst des ASB übernehmen zu dürfen.

Zum Abschluss gab es ein Erinnerungsfoto mit allen FSJlern und Susanne Bay, bevor alle nach einem interessanten und informativen Nachmittag die Heimreise antraten. Der ASB bedankt sich herzlich beim Regierungspräsidium Stuttgart, das diesen Ausflug ermöglicht hat.

Raphael Kunz

Neugestaltung der Außerklinischen Intensivpflege

Der ASB in der Region Heilbronn-Franken freut sich über den vollständig modernisierten Wohnbereich für die Außerklinische Intensivpflege (AKIP).

Renovierung und Sanierung

Die Renovierungen umfassten unter anderem Wasserleitungen und Elektroinstallationen, neue Bodenbeläge, Beleuchtungssysteme und Klimaanlage in den Bewohnerzimmern. Daneben wurden die Büroräume modernisiert.

Neues Wohnkonzept

Das neu entwickelte Wohnkonzept ist speziell auf die Bedürfnisse der Außerklinischen Intensivpflege zugeschnitten. Dazu gehören beispielsweise blendfreie und dimmbare Lichtquellen, die den Tag-Nacht-Rhythmus unterstützen und eine Raumstruktur, die sozialen Austausch, Entspannung und Unterhaltung ermöglicht.

Notstromversorgung

Als herausragende Neuerung wurde eine Notstromversorgung installiert, die eine technische Beatmungsunterstützung sicherstellt. Mit ihr sind Notfälle aufgrund von Stromausfall nahezu ausgeschlossen.

25 Jahren nach seiner Eröffnung, präsentiert sich der Wohnbereich der Außerklinischen Intensivpflege durch die Renovierungsmaßnahmen neu. In der AKIP gibt es 15 Pflegeplätze für Patienten mit erhöhtem behandlungspflegerischem Überwachungsbedarf. Schwerpunkt sind Personen mit Tracheostoma.

Sabine Schneiderbauer

Renoviert und saniert: Aufenthaltsraum der AKIP in Heilbronn-Sontheim





Samantha Adler, Birgit Bamberger und Britt Decker (v.l.n.r.)

Vorgestellt: Die „Junge Pflege“

Mit der Jungen Pflege bietet der ASB Region Heilbronn-Franken in Bad Mergentheim ein ganz besonderes Angebot. 12 Pflegeplätze gibt es in dem Bereich, der speziell auf die Bedürfnisse von jüngeren pflegebedürftigen Menschen ausgerichtet ist. Schicksalsschläge wie Unfälle oder eine plötzliche neurologische Erkrankung können Pflege von heute auf morgen notwendig machen.

Wir bieten ein Stück Normalität...

„Bei uns“, sagt Samantha Adler, Einrichtungsleiterin der Seniorenresidenz City Park in Bad Mergentheim, „treffen Menschen mit ähnlichem Schicksal aufeinander. Das tut den Betroffenen unheimlich gut, denn sie sehen, dass sie kein Einzelfall sind. Und wir bieten dazu ein Stück Normalität und Lebensbegleitung an.“ Ob sie ein größeres Bedürfnis nach Mobilität haben oder ob eher kog-

nitiv Auslastung brauchen, die Junge Pflege kann auf diverse Anforderungen reagieren. Wer hier arbeitet wird nach seinen Vorlieben für Aktivitäten während der Betreuungszeit eingeplant: Kunst machen, singen, kochen oder Sport. „Es ist eine große Aufgabe“, meint Samantha Adler, „so unterschiedliche Krankheiten und Charaktere in einem Pflegekonzept zu vereinen. Doch genau diese Herausforderung macht Spaß!“ Sensibel im Umgang mit den jüngeren Pflegebedürftigen herauszufinden, wie es ihr oder ihm heute geht und darauf angemessen zu reagieren, ist eine der Hauptaufgaben, sagt Samantha Adler.

Betreuungskräfte sind rar

Britt Deckert ist Betreuerin in der Seniorenresidenz City Park. Gefragt nach dem, was ihr in der Junge Pflege Spaß macht, antwortet sie: „Das Backen, das mache ich gerne mit den Leuten. Manchmal auch ein bis zweimal die Woche. Wir kochen gemeinsam und fragen, was die Gruppe sich wünscht. Mein Highlight? Das waren die selbstgemachten Nudeln mit der Nudelmaschine.“ Gemeinsames Einkaufen im Supermarkt gehört selbstverständlich mit zum Programm! Betreuungskräfte wie sie sind rar und werden dringend gesucht. Erst durch sie können beschäftigungstherapeutische Angebote gemacht werden und Bedarfe im Austausch mit der Pflegedienstleitung entwickelt und realisiert werden.

Sabine Schneiderbauer

Heilbronner Stimme & ASB

Alle Mitglieder, Mitarbeiter und Klienten des ASB Region Heilbronn-Franken haben die Möglichkeit, die Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung und Kraichgauer Stimme mit bis zu 30% Rabatt zum regulären Bezugspreis zu abonnieren:

Stimme digital als E-Paper für **24,49 €** monatlich (statt 34,99 €) für 12 Monate.
www.stimme.de/asb-epaper



Print-Abonnenten der Stimme können zusätzlich für **7,90 €** monatlich (statt 9,90 €) für 12 Monate die Stimme digital als E-Paper mit Stimme+ erhalten.



abo.stimme.de/digitales-vorteilsbundle
Kontakt: 07131 615-15

Reihe Heilbronner KI-Gespräche:



Kann Künstliche Intelligenz die angespannte Personalsituation in der Pflege verbessern? Was ist hilfreich, wo gibt es Grenzen? Beim Heilbronner KI-Gespräch zum Thema Pflege stellt ASB-Landesvizegeschäftsführer Daniel Groß ein Pilotprojekt mit einem Pflegeroboter vor. Steffen Kübler, Geschäftsführer ASB Heilbronn-Franken, veranschaulicht, wo der Heilbronner Verband überlegt, neue Techniken zur Bewältigung der Aufgaben einzusetzen. Der Trend ist klar: Die Zahl der zu Pflegenden wird in naher Zukunft steigen.

Termin: 23. Januar 2025, 18 Uhr,
Ort: VHS-Heilbronn

Die Teilnahme ist gebührenfrei, Anmeldung bei der Volkshochschule ist nötig. Anmeldung unter www.vhs-heilbronn.de, via E-Mail info@vhs-heilbronn.de oder Telefon 07131/9965-0.

Kürzere Arbeitszeiten im Rettungsdienst

Einigung erzielt

In mehreren Verhandlungsrunden konnte nach teils schwierigen Diskussionen eine Einigung zwischen dem Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. und der Gewerkschaft ver.di erzielt werden. ASB und ver.di haben die Notwendigkeit gesehen, dass die Arbeitszeit im Rettungsdienst reduziert werden muss. Für den ASB war es darüber hinaus wichtig, dass die Möglichkeit zur Öffnung für 24-Stunden-Dienste besteht, um in kaum ausgelasteten Rettungswachen das Personal im Rettungsdienst flexibler einplanen zu können.

Darum geht es im Detail

„Es ist für uns wichtig, dass wir den Wünschen unserer Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst Rechnung tragen und die 12-Stunden-Dienste beibehalten und darüber hinaus auch die Möglichkeit haben, 24-Stunden-Dienste in Rettungswachen mit einer geringen Auslastung der Rettungsmittel umsetzen zu können“, erläutert Lars-Ejnar Sterley, ASB-Landesgeschäftsführer. Die Einigung sieht ab nächstem Jahr eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 41 Wochenstunden und ab 2027 auf 38,5 Wochenstunden vor. Zusätzlich können alle Beschäftigten beim ASB ab dem 55. Lebensjahr künftig einen Antrag auf Befreiung von Nacharbeit stellen.

Damit soll der zunehmenden belastenden Arbeit Rechnung getragen werden, um so Beschäftigte besser bis zum Renteneintrittsalter im Rettungsdienst und in der Pflege halten zu können. Beide Seiten verpflichten sich zudem, ab November dieses Jahres weitergehende Gespräche zur Entlastung langjähriger Beschäftigter zu führen.

Quelle: ASB Baden-Württemberg e.V. (gekürzt)





v.l. Kalterina Delija, Stella Lindemann, Susan Gailing und Antje Bock bei der Eröffnungsfeier

Oase für Senioren

Senioreneinrichtung offiziell eingeweiht

Der neue Standort des ASB am Leinenkugel in Walldürn bietet seinen Bewohnern neben einem hohen Maß an Selbstbestimmung im Alter auch eine nach dem individuellen Bedarf abgestimmte Versorgung. So gibt es in dem im Mai in Betrieb genommenen Gebäude zwei ambulant betreute Wohngruppen mit jeweils zwölf Plätzen im Erdgeschoss, 16 betreute Seniorenwohnungen im Obergeschoss, eine Tagespflege mit 15 Plätzen und einen ambulanten Pflegedienst.

Zur offiziellen Eröffnung der Einrichtung sprach unter anderen der Vorsitzende des ASB Region Heilbronn-Franken: „Mit Gleichgesinnten gemeinsam Zeit verbringen, in Gemeinschaft und doch selbstbestimmt leben und noch dazu die Sicherheit haben, medizinisch versorgt zu werden, falls es nötig ist – fast zu schön, um wahr zu sein. Doch es ist wahr“, fasste Guido Rebstock das Konzept zusammen. Das Angebot sei wohnortnah konzipiert, so dass Familienangehörige und Freunde jederzeit willkommen sind.

Die Innenausstattung des Gebäudes wirke durch das einheitliche Farbkonzept mit Anthrazit und Beige modern und edel. „Alle Bewohner sollen sich hier zuhause fühlen und völlig frei bewegen können“, sagte der ASB-Vorsitzende zu den zahlreich erschienenen Gästen. Einzig abmelden müsse man sich aus Sicherheitsgründen, denn Voraussetzung für einen Platz in einer Wohngemeinschaft sei ein Pflegegrad der Stufe zwei oder höher. Für motorisierte Bewohner seien Parkplätze vorhanden, die Wege zur nächsten Bushaltestelle seien kurz, eine Kirche befinde sich nur wenige Schritte entfernt. Allen Bewohnern stehe ein großer Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Den Auftakt bei den Grußworten machte die Sozialdezernentin im Neckar-Odenwald-Kreis, Renate Körber. Lars-Ejnar Sterley, Geschäftsführer des ASB Baden-Württemberg, lobte die starke Betreuungsgemeinschaft und die hervorragende Planung der Architekten. Nachdem sich Bürgermeister Meikel Dörr über die hohe Lebensqualität im Alter an einem Standort anerkennend äußerte, nahmen die kirchlichen Vertreter eine ökumenische Segnung der ASB-Senioreneinrichtung vor.

Auch Stella Lindemann, Leiterin des neuen ASB-Standorts in Walldürn, hatte eine Rede vorbereitet, in der es um ihre Gedanken zur Namensgebung und den Standort ging.

„Um einem Gebäude wie diesem Leben und Seele zu geben, bedarf es der guten Seelen im Hintergrund, die bei solchen Anlässen oft nicht an vorderster Stelle des Geschehens stehen“, schloss Steffen Kübler, ASB-Geschäftsführer der Region Heilbronn-Franken, den offiziellen Dankesteil.

Quelle: RNZ v. 05.10.24
Bernd Stiegelmeier (gekürzt)



v.l.: Meikel Dörr, Stella Lindemann, Franziskanerpater Kamil Pawlik, Pfarrer Karl Kreß, Renate Körber, Lars-Ejnar Sterley, Izabela Beeken, Steffen Kübler, Guido Rebstock.



ASB Inside

Mein Name ist Markus Riedel und ich bin Leiter der Rettungswache 10 in Ilsfeld. Ich bin seit 2015 dabei und arbeite als Notfallsanitäter. Einsätze arbeite ich entweder auf dem Rettungswagen oder dem Notarztsatzfahrzeug ab, je nachdem, wie ich eingeteilt bin. Ein typischer Tag beginnt bei mir mit der Fahrzeugübernahme. Wir checken, ob die Materialien alle da sind, prüfen die Medizinprodukte, bilden unsere zukünftigen Rettungssanitäter oder Notfallsanitäter aus und stehen natürlich immer bereit, einkommende Einsätze anzunehmen. In der Wache gibt es viele Aufgaben. Das Spektrum ist unendlich: Kein Einsatz gleicht dem anderen und keine Schicht ist wie eine davor. Meine Arbeit finde ich so spannend wie das Leben selbst. Was ich gerne mag? Echte Notfälle. Dafür bin ich ausgebildet. Beim ASB bin ich gerne, weil ich echt tolle Kollegen in der Notfallrettung habe, und mich mein Arbeitgeber in meinem Wunsch, mich weiterzubilden, immer unterstützt hat.

Spende, um zu helfen

„Wir helfen hier und jetzt!“ – und Sie können uns dabei unterstützen! Damit wir auch im kommenden Jahr neue Projekte ins Leben rufen und laufende Aufgaben fortführen können, bitten wir um Ihre Hilfe!

Ihre Spende kommt dort an, wo sie benötigt wird. Herzlichen Dank, dass Sie uns begleiten und unsere Arbeit unterstützen.

IBAN: DE26 6205 0000 0000 1099 49
BIC: HEISDE66XXX
Stichwort: Spende

Wir helfen hier und jetzt.

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 14, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de

Redaktion: Guido Rebstock, Steffen Kübler, Izabela Beeken, Katharina Faude, Sabine Schneiderbauer
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Steffen Kübler
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken